

Schildkröte führt zum Mörder

Heinrich Peuckmanns neuer Krimi „Angonoka“ spielt wieder in Dortmund

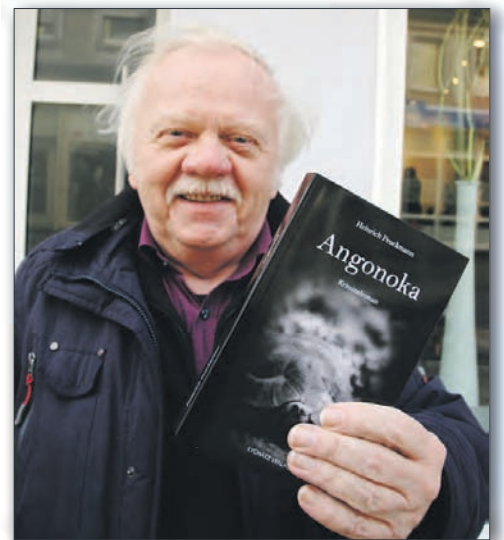
Ein Unbekannter wird im Kurler Busch erschlagen. Hundert Meter entfernt findet die Polizei eine Schildkröte und sieht keinen Zusammenhang. Anders Heinrich Peuckmanns literarischer Ermittler, Bernhard Völkel: Er kommt in „Angonoka“ illegalem Tierhandel auf die Spur.

VON TOBIAS WESKAMP

DORTMUND. Der Titel des neuesten Romans des Kamener Autors (64) zeigt, welches Geheimnis hinter der Schildkröte steckt: Das Tier gehört zu einer seltenen Art, der Madagassischen Schnabelbrustschildkröte. In freier Wildbahn gibt es noch etwa 200 geschlechtsreife Exemplare. Damit ist sie eine der seltensten

Schildkrötenarten. Mit Hilfe seines Sohnes und des Museumsdirektors des Dortmunder Zoos erkennt Völkel den wahren Wert der Schildkröte. Neugierig beginnt er zu ermitteln und muss sich

bald mit Tierschmugglern, einem Rache suchenden Vater und den Tücken des Internets auseinandersetzen. Und ganz nebenbei lernt er auf einer Tiermesse in Hamm Anita Holzmann



Heinrich Peuckmann.

Foto: Jungvogel

kennen, die ihn nicht nur bei seinen Ermittlungen unterstützt, sondern sich auch für Völkel zu interessieren beginnt.

Bernhard Völkel, pensionierter Kriminalbeamter aus Dortmund, ermittelt bereits zum vierten Mal in Peuckmanns „Auftrag“. Nach dem Bankenmillieu („Das Pendel“, 2011), Immobiliengeschäften („See des Schweigens“, 2012) und Gewalt im Fußball („Nach Abpfiff Mord“, 2013) geht es nun um illegalen Tierhandel. Schon im „Pendel“ wird der Zoo als bevorzugter Rückzugsort Völkels eingeführt. Nebenbei erfährt der Leser in „Angonoka“ auch viel über die Szene der Terrarianer. Den Krimi des gebürtigen Kameners zeichnet eine klare Handlung und schnörkellose Sprache aus, gewürzt mit Ruhr-Kolorit. Ortskundige werden vor allem Dortmund gut wie-

dererkennen, aber auch Hamm ist gut beschrieben.

Die Idee zu dem Krimi ist dem pensionierten Lehrer Peuckmann durch zahlreiche Diskussionen mit seinem Sohn Niklas gekommen, der sich viel mit Tierethik beschäftigt. Der Dortmunder Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter ist im wahren Leben mit Peuckmann befreundet. Dieser unterstützt oft den Zoll, wenn dort Kisten mit seltenen Tieren eintreffen. Brandstätter hat Peuckmann beim Schreiben beraten.

So ist ein informativer Krimi entstanden, dessen Spuren bis nach Madagaskar führen. Dort erhält die Geschichte eine weitere, tragische Komponente.

Das 237 Seiten starke Taschenbuch ist 2014 im Lychatz-Verlag erschienen und kostet 9,95 Euro.